

TZS 22. November 2013

Inhalt Seminar

„Klasse“ führen – ein Empowerment-Projekt zur Wechselwirkung von Lehren und Lernen

In der Klassenbeobachtung wird darauf geachtet, was zwischen Lehrpersonen und Klasse (resp. Einzelnen) funktioniert. Die individuellen methodisch-didaktischen Stärken werden sichtbar gemacht und in einer Nachbesprechung verstärkt. Dies bildet die Basis für eine konsequentere Störungsprävention.

Mit einer einfachen Theorie wird in die Steuerung von Sozialverhalten eingeführt. Dabei wird besonders auf die Wechselwirkung von Lehren und Lernen geachtet, jedoch auch auf die Zuordnung von Verhalten der Schüler und Schülerinnen in erwünschtes Verhalten (meist Lernen) und unerwünschtes Verhalten (häufig Impulsverhalten oder Automatismen). Damit können Problemsysteme so analysiert werden, dass sie als Muster wahrgenommen und in Lösungssysteme umgewandelt werden können.

Wie wird ein Coaching (als Nachbesprechung der Klassenbeobachtung) geführt mit dem Ziel die Lehrperson zu stärken? Das Coaching ist das Herzstück des Empowerment-Projekts: durch positives Hervorheben von gelungener „Klasse“ Führung! Worauf ist beim Sprachgebrauch zu achten?

Der Kurs erläutert, wodurch eine Lehrperson für die Kinder lesbar wird: Klarheit & Konsequenz in Relation zu Sozialverhalten.

Wie kann heilpädagogische Förderung im Klassenunterricht aussehen, damit Kinder die Lehrpersonen besser lesen lernen (Technik des Prompten)?

In einem letzten Teil machen wir die Abgrenzung vom eher präventiven Projekt „Klasse“ führen hin zu weiterführenden Interventionen bei bereits fortgeschrittenen Eskalationsstufen wie Video Scool Training, Mustererkennung, Elternrunden, Oeko-systemische Interventionen, 1,2,3-Methode und Verstärkerpläne

Lernziele

Die Lernenden...

- können das Präventionsprojekt für das Empowerment durch „Klasse“ Führung in der Schule lancieren und einbetten
- können in der Beobachtung lesen, welche Aktivitäten einer Lehrperson Lernverhalten unterstützen und welche Störungen stoppen
- haben ein Coaching-Gespräch geübt
- wissen wie weiterführende Interventionen zu planen und anzuwenden sind

Es wird empfohlen, dass Seminar zusammen mit dem TZS „Intervention im komplexen System Schule“ vom 15.11.13 zu besuchen, da die zwei Seminare stark aufeinander abgestimmt und bezogen sind.

- **Administratives**
 - Richtet sich an: Berufsleute aus Pädagogik, Psychologie, Sozialarbeit und angrenzende Berufe
 - Kurszeiten: 09.15–17.30 Uhr
 - Gruppe: 8–20 TeilnehmerInnen (interdisziplinär, beide Geschlechter)
 - Umfang: 8 Lektionen reine Arbeitszeit (diese werden auch zertifiziert)
 - Ort: ZSB Bern, Villemattstrasse 15, 3007 Bern, Plenumsraum
-

- Kosten: sFr. 260.–
 - Anmeldungen, die das ganze CAS Modul 1 „wirksame Interventionen in schwer fährbaren Klassen“ besuchen haben Vorrang. Im Fall einer Überbuchung wird für die TZS-Anmeldungen ein Ersatzdatum angeboten.
-

Markus Grindat, Dipl. Paar- & Familientherapeut, Dipl. Soz. FH:
1999 - 2008 Delegierte Psychotherapie bei Dr. Peter Frey, seit 1994 Fachberatungen, Weiterbildungen und Supervision, www.psychomobile.ch, seit September 2008 Praxis im ZSB & Interventionen in Schulen.

Kursort: ZSB Bern, Villettemattstr. 15, 3007 Bern, Zentrum für systemische Therapie und Beratung
<http://www.zsb-bern.ch/kontakt/kontaktformular/>

11. April 2013

Markus Grindat , Dipl. Soz. FH, Dipl. Familientherapeut